

Demenz-Servicezentrum NRW Region Dortmund



Gefördert von:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

Demenz-Servicezentrum NRW Region Dortmund



Gliederung

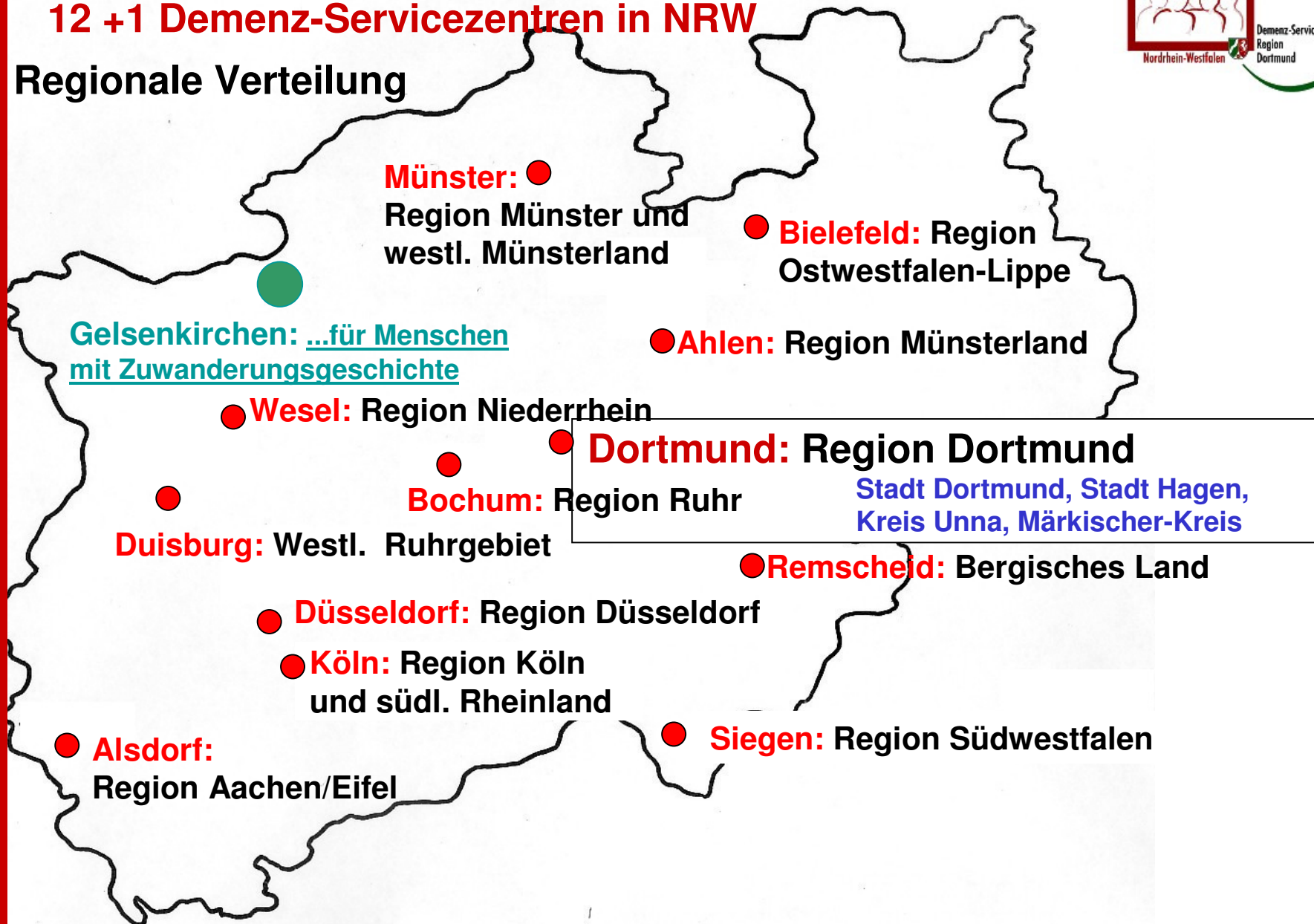
- **Inhaltliche Arbeit des Dortmunder Demenz-Servicezentrums und unsere Arbeitsweise**
- **Rahmenbedingungen des Dortmunder Demenz-Servicezentrums**
- **Einbettung des Dortmunder Demenz-Servicezentrums in die Landesinitiative Demenz-Service NRW**
- **Zahlen und Demenzangebote in Lüdenscheid**

Landesinitiative Demenz-Service NRW

12 +1 Demenz-Servicezentren in NRW



Regionale Verteilung



Landesinitiative Demenz-Service NRW



- Gründung 2004 mit Einführung des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes (§ 45 a-c – Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf)
- Die Landesinitiative ist als gemeinsame Plattform von Akteuren mit dem Ziel entstanden, die **häusliche Situation von Menschen mit Demenz und der sie unterstützenden Angehörigen zu verbessern.**
- Mit der Landesinitiative Demenz-Service-NRW soll der **Erfahrungsaustausch** und die **Vernetzung** von Angeboten, Initiativen und Projekten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Nordrhein-Westfalen gefördert werden
- und ein Beitrag zur **Enttabuisierung** von Demenz **in der Bevölkerung** geleistet werden.

Landesinitiative Demenz-Service NRW



Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und
Alter des Landes NRW

Landesverbände der
Pflegekasse

Stiftung
Wohlfahrtspflege

Demenz-Servicezentren NRW
(insgesamt: 13)

- Einzugsregion
- verschiedene Träger
- 2 Fachstellen
- abgestimmtes Aufgabenprofil (Leitlinien)

Wohnberatungsstellen
- mit Schwerpunkt Demenz

**Landesstelle
pflegende
Angehörige NRW**

Modellprojekte
- mit Schwerpunkt Demenz

Niedrigschwellige Angebote nach §45b SGB XI

Koordination: **Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)**;
Wissenschaftliche Begleitung und Unterstützung:
Dialogzentrum Demenz Uni Witten/Herdecke



**Familien mit
Demenzerkrankten**

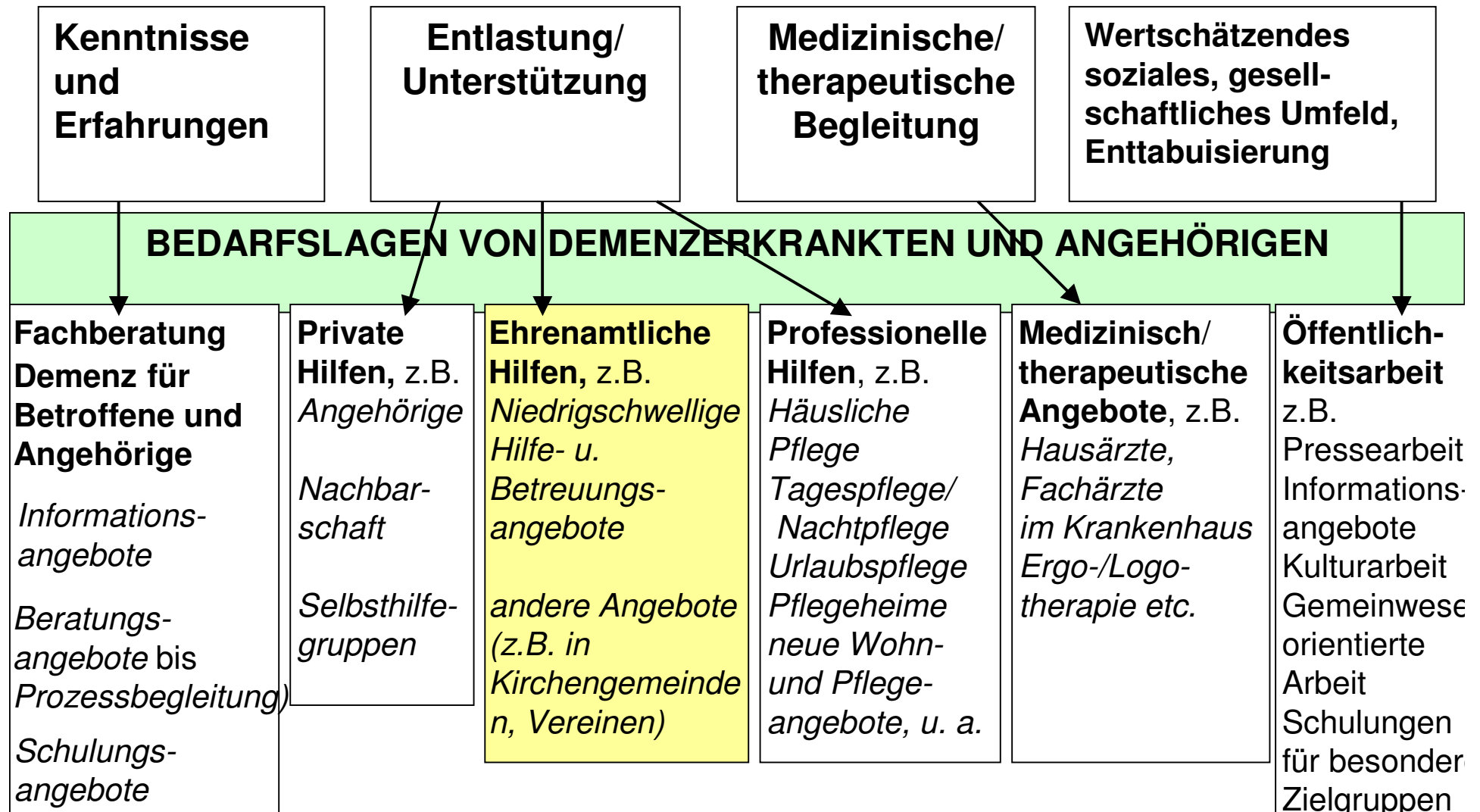
Allgemeine Zielsetzungen der Landesinitiative Demenz-Service NRW



Durch Informations- und Qualifizierungsangebote, durch Vernetzung und der Aufbau von Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten

- **sollen die Voraussetzungen dafür verbessert werden, dass Menschen mit Demenz und deren Familien an ihrem Wohnort die Beratung und Unterstützung finden, die sie benötigen,**
- **sollen Wertschätzung und Anerkennung für Menschen mit Demenz und diejenigen, die sie im Alltag begleiten, gefördert werden,**
- **soll ein Beitrag zur Enttabuisierung von Demenzerkrankungen geleistet werden.**

Elemente einer bedarfsgerechten regionalen Infrastruktur für Demenzerkrankte und ihren Angehörige (Kuratorium Deutsche Altershilfe)



Demenz-Servicezentrum NRW Region Dortmund



- **Trägerschaft:**

- die **Stadt Dortmund, Fachdienst für Seniorenarbeit**
in Kooperation

- mit der **LWL Klinik Dortmund, Abteilung Gerontopsychiatrie** des
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

- **Einzugsbereich:**

- Stadt Dortmund
- Stadt Hagen
- Kreis Unna
- Märkischer Kreis

- **Personalausstattung: 2 Fachstellen**

Was leistet das Demenz-Servicezentrum Dortmund konkret und an wen richten sich die Angebote?



Zielgruppen:

- Menschen mit Demenz
- pflegende Angehörige
- bürgerschaftlich Engagierte
- professionell Tätige
- Institutionen, Dienste und Einrichtungen
- Kreise, Städte und Gemeinden
- kommunalpolitische Gremien
- Arbeitgeber

Was leistet das Demenz-Servicezentrum Dortmund konkret und an wen richten sich die Angebote?



- **Vorträge**

pflegende Angehörige, Ehrenamtliche, andere Interessierte wie Kirchengemeinden, Frauengruppen etc.

- **Aufklärung, Schulungen und Fortbildungen zum Thema Demenz**

Durchführung/Organisation von Pflegekursen - **pflegende Angehörige**

Initiierung und Durchführung von Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen für **Ehrenamtliche** (30-Std. Schulung)

Durchführung/Organisation von Fortbildungen für **Professionelle** (z.B. Krankenhäuser –Modellcharakter, Arzthelferinnen, MA in Pflegestützpunkten Polizei, Wohnungsgesellschaften)

- **Fachtagungen**

professionell Tätige, Ehrenamtliche

- **Initiierung, Wissenstransfer beim Aufbau neuer niedrighschwelliger Betreuungsangebote zur Entlastung pflegender Angehöriger (SGB XI § 45 a-c)**

wie z.B.

- **Betreuungsgruppen**
- **Begegnungscafes**
- **Häusliche Helferkreise**
- **Pflegekurse und Gesprächskreise**

Was leistet das Demenz-Servicezentrum Dortmund konkret und an wen richten sich die Angebote?



- **Initiierung, Unterstützung und Begleitung von Arbeitskreisen sowie die Vernetzung von Anbietern und Angeboten**

z.B. Teilnahme Pflegekonferenzen, Aufbau von Arbeitskreisen Demenz – Kreise, Städte, Gemeinden

- **Weiterentwicklung der medizinischen/Therapeutischen Versorgung**

z.B. Fortbildungen, Schulungen, Fachtagungen, Info-Broschüren – Hausärzte, Fachärzte, Krankenhäuser, Arzthelferinnen, etc.

- **Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung zum Thema Demenz**

Vorträge, Presse, Schulprojekte, kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Film und Theaterstücke zum Thema Demenz

Wissenstransfer beim Aufbau neuer niedrigschwelliger Betreuungsangebote zur Entlastung pflegender Angehöriger



- Leistungen für Versicherte mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf -

Seit dem 01.07.2008 (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) können Versicherte einen **zusätzlichen Betreuungsbetrag** als Sachleistung von der Pflegekasse erhalten, wenn der Medizinischen Dienst bei der Begutachtung einen „**erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf**“ anerkannt hat.

Grundbetrag :

100,- € im Monat = 1.200 € im Jahr

Erhöhter Betrag:

200,- € im Monat = 2.400 € im Jahr

Neu: auch bei **Pflegestufe „0“**
und Anerkennung eines erheblichen
Betreuungsbedarfs besteht ein Anspruch.

Die nach SGB XI § 45b gewährten zusätzlichen Betreuungsleistungen (maximal 2.400 €) sind



- **Zweckgebunden für qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen einzusetzen**
 1. Tages- oder Nachtpflege
 2. Kurzzeitpflege
 3. Pflegedienste (Leistungen allgemeiner Anleitung und Betreuung, (keine Grundpflege oder Hauswirtschaft!))
 4. **der nach Landesrecht anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangebote** (*Möglichkeit für Initiativen, Vereine oder Gruppen, die mit ehrenamtlichen Helfern ein entsprechendes öffentliches Angebot bereit stellen, z.B. Betreuungsgruppen, Helferkreise*)

Nach Landesrecht anerkannte Niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote

gem. SGB XI § 45b

Verordnung über niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote (HBPfVO)



Insgesamt 9 Angebotstypen:

1. **Betreuungsgruppen** für Menschen mit Demenz, mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen,
2. **Helferinnen- und Helferkreise** zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger im häuslichen Bereich,
3. **Kleingruppen (2-3 Pflegebedürftige),**
4. **Einzelbetreuung** (ganzer Tag/Nacht >),
5. **familienentlastende und familienunterstützende Dienste,**
6. **Agenturen** zur Beratung und Vermittlung von Betreuungsleistungen (Ehrenamt nicht zwingend vorgesehen)

Nach Landesrecht anerkannte Niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote

gem. SGB XI § 45b

Verordnung über niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote (HBPfVO)



Insgesamt 9 Angebotstypen:

7. **andere niedrigschwellige Betreuungsangebote**, die Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in der eigenen Häuslichkeit oder im betreuten Wohnens ein selbständiges Leben ermöglichen und die pflegenden Angehörigen entlasten.

Neu seit Dezember 2008

8. **Einzelfallbetreuung im Rahmen der Nachbarschaftshilfe** unter der Voraussetzung, dass ein Pflegekurs nach § 45 SGB XI absolviert wurde sowie

9. weitere Gruppen ehrenamtlich tätiger Personen sowie **Selbsthilfegruppen** gemäß § 45d

Motivation zur Pflegeübernahme



Die Ergebnisse vieler Studien zeigen auf, dass die Übernahme zur häuslichen Pflege eher unreflektiert, häufig schleichend oder aus einer Bedarfssituation heraus:
wer hat Zeit? wer kann es?...
übernommen wird.

[vgl. Hejda, U.: Pflegeberatung und Anleitung im häusl. Bereich, S. 337. In Schnepf: Angehörige pflegen]

Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz beklagen am meisten



- **Zeitmangel:** „Ich habe wenig Zeit, mich um mich selbst zu kümmern.“
- **soziale Isolation:** „Niemand kommt mehr vorbei.“
- **Traurigkeit:** „Diese Situation zermürbt mich.“
- **Verlust der Beziehung:** „Ich kann meine Gedanken nicht mehr mit dem Partner teilen.“
- **Verlust der Unabhängigkeit:** „Ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich nicht da bin“

Weitere Aspekte:

- Zukunftspläne werden “umgeworfen”
- neue Rollenanforderungen (Ehepartner, Kinder)
- Belastung der eigenen Partnerschaft (Kinder)
- besondere Problembereiche: “Sandwich-Generation”, Berufstätigkeit der Frauen, zunehmende Singles
(Quelle: Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe)

Es gibt gute Gründe Entlastungs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige aufzubauen



wie zum Beispiel

- Betreuungsgruppen,
- häuslicher Besuchsdienst,
- Angehörigengesprächskreise, etc.

Ehrenamtliche Helferin Frau H. besucht Familie M. und betreut einmal wöchentlich für 3 Stunden Herrn M. im Rahmen einer stundenweisen Entlastung

Vorteile für Frau M.

Frau M. ist froh, dass auch andere sich mal mit ihrem Mann beschäftigen müssen.



Frau M. kann in dieser Zeit das Haus verlassen.

Frau M. kann mit der Helferin Frau H. über ihren Mann sprechen.



Frau M. kann bei Bedarf Frau H. anrufen, wenn sie private Termine hat und das Haus verlassen möchte.



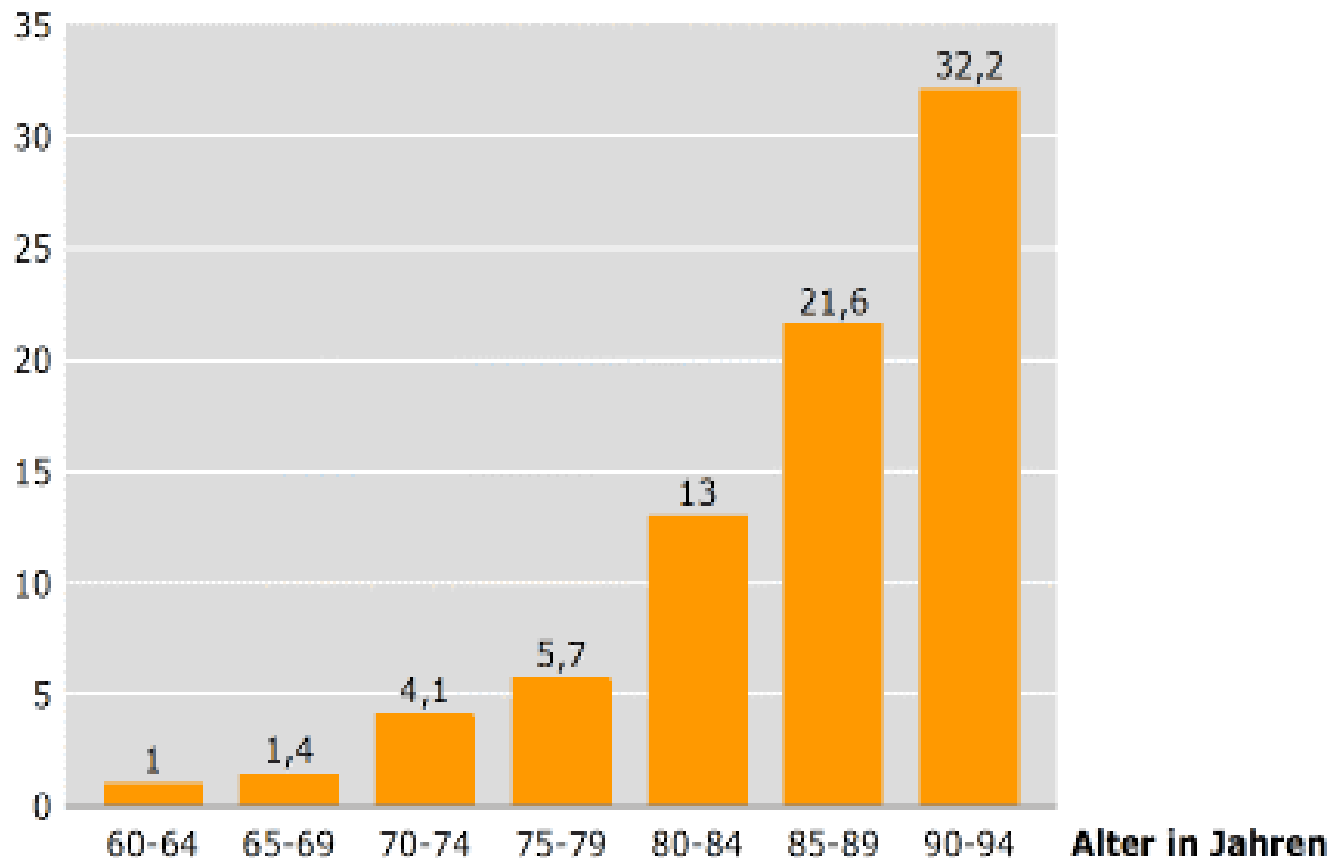
Frau M. fühlt sich durch die Helferin Frau H. nicht mehr ganz so „an ihren Mann gekettet“.

Demenz als Herausforderung für die Pflegeinfrastruktur



Demenz - Risikofaktor Alter

Demenz-Häufigkeit in %



Mit der steigenden Zahl Hochaltriger wächst die Anzahl der Demenzerkrankten.

Bei den über 80-Jährigen ist heute jeder fünfte betroffen, bei den über 90-Jährigen jeder dritte.

oder

ca. 6,8 % der über > 65-Jährigen

Lüdenscheid

31.12.2009):

65 Jahre und älter:
15.992 Einwohner

~ 1.100
Demenzerkrankte

Angezeigte Angebote: 2



1. [Familienunterstützender Dienst, Lüdenscheid](#)
Lebenshilfe Lüdenscheid e.V.
58507 Lüdenscheid, Wehberger Str. 4 b

2. [Cafe Lisbeth -Begegnung und Betreuung](#)
Caritas Sozialstation Altena-Lüdenscheid
58509 Lüdenscheid, Graf-van-Galen-Str. 6

Betreuungsgruppe im Seniorenzentrum Reseda/Lutea,
Südstr.2-4 in Lüdenscheid,
montags und donnerstags, jeweils von 12 -17 Uhr.

Demenzwohngruppe Anderland der Johanniter
Lüdenscheid

Selbsthilfegruppe Lüdenscheid – Internetauftritt mit wichtigen Informationen zum Thema Demenz/Alzheimer

Demenz-Servicezentren in NRW



Unsere Arbeitsweise

Unsere Aktivitäten erfolgen in der Regel

- **auf Anfrage** (Vorträge, Schulungen)
- **auch auf eigene Initiative** (Fachtagungen)
- **möglichst immer in Kooperation mit den vorhandenen Akteuren vor Ort**
Keine eigenen Angebote oder Doppelstrukturen ! (z.B. Arbeitskreise, Kurse für Pflegende Angehörige)
- **möglichst immer mit Akteuren vor Ort** (Vorträge mit ortansässigen Referenten)

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Hilfestellung, Unterstützung bei der Planung, Konzeptentwicklung, Organisation oder auf der Suche nach neuen Ideen sind!

Aktuelle Informationen über die Landesinitiative Demenz-Service NRW



unter: www.demenz-service-nrw.de

Schrift: größer | standard | kleiner
09.09.2007 - 12:35 Uhr

Kontakt | Übersicht | Impressum
Finden

Demenz-Service

Sie sind hier: [Startseite](#)

Landesinitiative Demenz-Service NRW

Die Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen ist als gemeinsame Plattform entstanden, in deren Zentrum die Verbesserung der häuslichen Versorgung demenziell Erkrankter und die Unterstützung der sie pflegenden Angehörigen steht. Mit der "Landesinitiative Demenz-Service NRW" soll der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von Initiativen, Modellprojekten und Angeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Nordrhein-Westfalen gefördert werden und ein Beitrag zur Enttabuisierung von Demenz in der Bevölkerung geleistet werden.

Die Landesinitiative wird finanziell getragen vom [Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales](#) des Landes Nordrhein-Westfalen, der [Stiftung Wohlfahrtspflege](#) und den [Pflegekassen](#).

Die Koordinierung der Landesinitiative erfolgt durch das [Kuratorium Deutsche Altershilfe e. V. \(KDA\)](#). Die wissenschaftliche Begleitung der zur Landesinitiative gehörenden Projekte wird vom [Institut für Sozial- und Kulturforschung e. V. \(isk\)](#) wahrgenommen.

Die Landesinitiative Bausteine

- Demenz-Servicezentren
- Modellprojekte
- Dialogzentrum Demenz
- Wohnberatung
- Hilfe- und Betreuungsangebote
- Ehrenamtliches Engagement
- Informationsoffensive

Koordinierungsstelle im KDA

Wissenschaftliche Begleitung

Hilfen für Betroffene

- Angebote zur Unterstützung
- Linkliste: Adressen
- Hilfen zur

Finanzielle Förderung

- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Stiftung Wohlfahrtspflege NRW
- LANDESVERBÄNDE DER PFLEGEKASSEN

Angebote zur Unterstützung

Sie suchen in Ihrer

Demenz-Servicezentrum für die Region Dortmund

www.demenzservicezentrum.dortmund.de

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !**



**Westfälische Klinik
Dortmund**
Abteilung
Gerontopsychiatrie

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

Stadt Dortmund
Sozialamt

